



Q VADIS?
**Zur Verbreitung
von QAnon im
deutschsprachigen
Raum**

Herausgeber

CeMAS – Center für Monitoring,
Analyse und Strategie gGmbH
Dudenstraße 10, D-10965 Berlin
E-Mail: info@cemas.io
www.cemas.io
Berlin, März 2022

ISBN: 978-3-9823869-1-1

V.i.S.d.P. sind Pia Lamberty und
Josef Holnburger für CeMAS gGmbH.
Konzept und Redaktion:
Maheba Goedeke Tort, Pia Lamberty und
Josef Holnburger.

Design: PARAT.cc

Visualisierung

Timeline: Cédric Scherer

Lektorat: Rotkel. Die Textwerkstatt, Berlin

Druck: Offizin Scheufele,
Tränkestraße 17, 70597 Stuttgart

Bildnachweis: CeMAS/
Eigene Screenshots. Die Bildrechte
verbleiben bei CeMAS gGmbH.

© Copyright 2022

CeMAS – Center für Monitoring,
Analyse und Strategie gGmbH.
Alle Rechte vorbehalten. Diese
Publikation wird für nicht-
kommerzielle Zwecke kostenlos zur
Verfügung gestellt. Der Herausgeber
behält sich das Urheberrecht vor.
Texte und Abbildungen dürfen nur
nach vorheriger schriftlicher
Genehmigung vervielfältigt werden.

Ermöglicht wurde diese Veröffent-
lichung durch die Alfred Landecker
Foundation.

Die Veröffentlichung stellt keine
Meinungsäußerung der Alfred
Landecker Foundation dar.

Q VADIS?
**Zur Verbreitung
von QAnon im
deutschsprachigen
Raum**

Gefördert
durch:



2 Inhaltsverzeichnis

- 5 ZENTRALE ERKENNTNISSE
- 8 EINLEITUNG
- 11 DIE URSPRÜNGE QANONS
- 15 QANON IN DEUTSCHLAND
- 19 DIE VERMESSUNG EINES DIGITALEN ÖKOSYSTEMS:
QANON AUF TELEGRAM
- 21 DIE QANON-PANDEMIE AUF TELEGRAM
- 28 DIE VERMESSUNG EINES RESONANZRAUMES:
QANON-VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN IN
DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH
- 28 Das Konzept der Befragung
- 29 WIE VIEL ZUSTIMMUNG FINDEN NARRATIVE VON
QANON IN DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH?
- 31 QAnon-Glaube in den USA besonders ausgeprägt
- 32 Wahrnehmung und Bewertung von QAnon
- 33 Soziodemographische Profile: Wer sind die Menschen,
die an QAnon glauben?
- 35 Welche Konsequenzen hat es, wenn Menschen an QAnon
glauben?
- 36 Einordnung der Studie – ein paar generelle Anmerkungen
- 37 DIE STUDIE IN ZAHLEN

3 Inhaltsverzeichnis

40 FAZIT UND AUSBLICK

41 Verschmelzung von Milieus als neue Herausforderung

42 Digitale Räume als gesellschaftliche Räume verstehen

42 Lehren aus der Pandemie ziehen – Künftige Krisen
besser begegnen

43 Fazit: Quo vadis, QAnon?

45 LITERATURVERZEICHNIS

46 ÜBER DIE AUTOR:INNEN

47 ÜBER CEMAS

5 Zentrale Erkenntnisse

QAnon erfuhr mit Beginn der Proteste, die sich zumindest vorgeblich gegen die staatlichen Coronamaßnahmen richteten, auch im deutschsprachigen Raum enormen Aufwind. Mit der Stürmung des US-amerikanischen Kapitols im Januar 2021 wurde klar, wie gefährlich diese Ideologie sein kann. Nach einer weltweiten Aufmerksamkeitswelle nahm das Interesse jedoch schnell wieder ab, es gab immer weniger Berichterstattung. Das eher geringe öffentliche Interesse bedeutet aber nicht, dass dieses Milieu an Zulauf verloren hat – im Gegenteil: Die Verschwörungserzählungen von QAnon sind auch mehr als ein Jahr nach der Stürmung des Kapitols im digitalen Raum und in der Gesellschaft verbreitet. Ereignisse wie der Sturm auf das Kapitol zeigen, dass auch funktionsfähige und stabile Demokratien die Konsequenzen verschwörungsideologischer und rechts-extremer Agitation zu spüren bekommen können – lange wurde die Gefahr dieser Weltbilder unterschätzt.

Im Rahmen unseres Reports „Q vadis? Zur Verbreitung von QAnon im deutschsprachigen Raum“ haben wir zum ersten Mal repräsentative Daten über die Verbreitung und die Resonanz von QAnon-Verschwörungserzählungen im deutschsprachigen Raum erhoben und ausgewertet. Wir verknüpfen diese Erkenntnisse mit einer Analyse von Gruppen und Kanälen, die auf Telegram und YouTube dem QAnon-Spektrum zuzuordnen sind. Das sind unsere wichtigsten Erkenntnisse:

- **Mit Beginn der Pandemie explodierte die Reichweite und Größe der QAnon-Szene auf YouTube und Telegram.** Hintergrund hierfür war auch eine starke Verknüpfung der Verschwörungserzählungen aus der QAnon-Bewegung mit Verschwörungserzählungen aus dem Reichsbürger:innen-Milieu.
- **QAnon-Inhalte sind auf Telegram auch weiterhin sehr beliebt.** Sechs Kanäle haben mehr als 100.000 Abonnent:innen und konnten teilweise innerhalb des letzten Jahres gewinnen, insgesamt konnten 115 QAnon-Kanäle mit mindestens 1.000 Abonnent:innen identifiziert werden.
- **Nachrichten aus dem QAnon-Milieu erreichen täglich Hunderttausende Accounts im deutschsprachigen Raum.** Insgesamt 123.100 Accounts sind derzeit noch Mitglied in 84 identifizierten QAnon-Gruppen – seit Bestehen der

Gruppen waren dort 346.006 Accounts aktiv. In den Gruppen wurden im Jahr 2021 mehr als 8,3 Millionen Nachrichten ausgetauscht (2020: 4,6 Millionen Nachrichten). Unsere Ergebnisse stützen die These, dass der deutschsprachige Raum außerhalb der USA die wohl größte digitale QAnon-Szene bildet.

- **Obwohl QAnon als Bewegung kaum bekannt ist, stimmt mehr als jede:r Zehnte in Deutschland QAnon-Verschörungserzählungen zu.** Nur knapp neun Prozent in Deutschland und sechs Prozent in Österreich gaben an, eher viel oder sehr viel über QAnon gelesen zu haben. Trotzdem finden die Verschörungserzählungen aus dem QAnon-Milieu Anklang in der Gesellschaft: Unter den 1.970 Befragten in Deutschland findet sich bei 12,4 Prozent mehr oder weniger starke Zustimmung zu QAnon-Verschörungserzählungen. Für Österreich zeigen sich höhere Zustimmungswerte: Von den 1.012 Befragten stimmen 16,2 Prozent QAnon-Verschörungserzählungen zumindest teilweise zu.
- **Es gibt eine starke Überlappung zwischen QAnon und dem Milieu der Reichsbürger:innen/Souveränist:innen – sowohl in Bezug auf das Milieu als auch bei der Zustimmung zu diesen Verschörungserzählungen.** Außerdem korreliert die Zustimmung zu QAnon stark mit dem Glauben an Verschörungserzählungen über Corona. Bei QAnon handelt es sich um eine Metaverschörungserzählung – zahlreiche weitere Verschörungserzählungen werden in sie eingewoben.
- **Fast die Hälfte der derzeit noch ungeimpften Menschen in Deutschland und Österreich glaubt zu einem gewissen Ausmaß an QAnon-Verschörungserzählungen.** 46 Prozent der Ungeimpften stimmen zentralen Verschörungserzählungen der QAnon-Szene mindestens teilweise zu, während nur 8,7 Prozent der Menschen, die mindestens eine Schutzimpfung erhalten haben, solchen Erzählungen zustimmen. In Österreich zeigen sich ähnliche Verhältnisse: Zustimmungswerte von 41,1 Prozent bei ungeimpften Menschen im Kontrast zu 11,4 Prozent bei Menschen, die sich haben impfen lassen.

- Vor allem AfD- und FPÖ-Wähler:innen neigen zum QAnon-Verschörungsglauben. In Deutschland stimmen knapp 44 Prozent der AfD-Wähler:innen QAnon-Verschörungserzählungen (eher) zu. Die Verschörungserzählungen werden unter allen anderen Wähler:innengruppen hingegen deutlich abgelehnt – von 91 Prozent bei der Partei Die Linke bis hin zu 96,3 Prozent bei den Grünen. Ein ähnliches Muster zeigt sich in Österreich: Hier stimmen 46,1 Prozent der FPÖ-Wähler:innen und 32 Prozent der MFG-Wähler:innen QAnon-Verschörungserzählungen zu, unter Wähler:innen der anderen Parteien werden diese Aussagen zu mindestens 90 Prozent abgelehnt.
- Menschen mit starkem QAnon-Verschörungsglauben informieren sich mehr auf Telegram. In Deutschland nutzen 18,4 Prozent von ihnen täglich Telegram zur Informationssuche, weitere 9,8 Prozent nutzen den Dienst mehr als einmal die Woche, um sich zu informieren (in Österreich nutzen 15,9 Prozent Telegram täglich und 9,1 Prozent mehrfach pro Woche). Wohingegen 80,8 Prozent der Menschen, die tendenziell QAnon-Verschörungserzählungen ablehnen, Telegram nie als Informationsquelle genutzt haben (in Österreich sind es 78,4 Prozent).
- Insgesamt 4,3 Prozent der Befragten aus Deutschland und 9,2 Prozent aus Österreich gaben an, sich mindestens einmal an Protesten gegen Coronaschutzmaßnahmen beteiligt zu haben – mehr als die Hälfte der Protestierenden glaubt an QAnon-Verschörungserzählungen. In Deutschland zeigten sich bei Protestteilnehmer:innen Zustimmungen zu QAnon-Verschörungserzählungen von 58,1 Prozent (50,5 Prozent in Österreich) im Vergleich zu 10,3 Prozent (ebenfalls 10,3 Prozent in Österreich) bei denen, die nie an den Protesten teilgenommen haben.

Als im April 2020 der Sänger Xavier Naidoo in einem Video weinend behauptete, dass Kinder befreit würden, die über Jahre gequält worden waren und aus deren Blut Verjüngungsmittel hergestellt worden war, reagierten viele mit Verwunderung oder sogar Erheiterung. Als dann im Januar 2021 Hunderte Menschen das US-amerikanische Kapitol stürmten, weil sie glaubten, dass die Präsidentenwahl gefälscht und Donald Trump immer noch legitimer Präsident der USA sei, war die Reaktion vor allem Bestürzung und Entsetzen. Die US-amerikanische Demokratie war ins Herz getroffen. Fünf Menschen starben während der Stürmung des Kapitols und ranghohe US-Politiker:innen entkamen nur knapp dem gewalttätigen Mob. Fünf weitere Personen begingen im Nachgang des Sturms Suizid. 725 Menschen wurden bisher festgenommen (ZDF, 2022). Bis heute glaubt fast die Hälfte der Anhänger:innen der republikanischen Partei, dass Wahlbetrug dem US-Präsidenten Biden zum Wahlsieg verholfen hätte (NPR & IPSOS, 2022). Dieser Angriff zeigte der Welt, dass auch demokratisch stabile Länder die Konsequenzen verschwörungsideologischer und rechtsextremer Agitation direkt zu spüren bekommen können und die Gefahr dieser Weltbilder massiv unterschätzt worden war. Von vielen Seiten wurde nach den Ursachen und Gründen gefragt. Schnell wurde klar, dass die Erstürmung des Kapitols mit QAnon-Narrativen angeheizt worden war und QAnon-Anhänger:innen eine tragende Rolle gespielt hatten. QAnon vereint dabei die moderne Welt der Vernetzung mit einer Art Metaverschwörung, die viele unterschiedliche, oft auch antisemitische Verschwörungserzählungen unter sich vereint.

Auch in Deutschland kam die Frage auf, ob sich Bilder wie vom Kapitol in Washington hierzulande wiederholen könnten. In Vergessenheit war dabei geraten, dass im August 2020 bereits der Versuch unternommen worden war, den Reichstag zu stürmen – und zwar von Demonstrierenden aus dem QAnon-Spektrum. Fast unbeachtet von der Öffentlichkeit hat sich QAnon im deutschsprachigen Raum über die letzten Jahre bereits erfolgreich etabliert. Vermutlich auch deshalb, weil QAnon-Narrative leicht an Ideologien von Reichsbürger:innen/Souveränist:innen anknüpfen konnten. Vor allem die COVID-19-Pandemie hat der Bewegung weiteren Auftrieb gegeben. Auch auf der Plattform Telegram wächst die Reichweite von QAnon. Inzwischen vermuten viele Expert:innen, dass sich die größte QAnon-Anhänger:innenschaft

außerhalb der USA im deutschsprachigen Raum befindet. Bisher fehlten aber Daten über die Größe des Milieus – und wie viele Menschen in der Bevölkerung mit QAnon-Ideen sympathisieren.

Der vorliegende Report wird deshalb untersuchen, welchen Anklang QAnon-Narrative in der deutschen und österreichischen Bevölkerung finden und wie einflussreich die Szene auf Telegram ist. Dabei wird multimethodisch vorgegangen: In einer bevölkerungsrepräsentativen Umfrage erfassen wir die Zustimmungswerte zu QAnon-Verschwörungserzählungen für Deutschland und Österreich. Hier können wir auch aufzeigen, welche gesellschaftlichen Gruppen besonders anfällig für entsprechende Narrative sind und welche Konsequenzen es hat, wenn man vermutet, dass ein angeblicher *Deep State* weltweit die Geschicke lenkt und satanistische Netzwerke Kinder entführen. Diese Erkenntnisse werden ergänzt um eine Analyse der digitalen QAnon-Netzwerke und ihrer Reichweite auf der Plattform Telegram und einer chronologischen Auswertung der Szene in Deutschland. Die Mischung aus quantitativen Befragungen und forensischer Analyse liefert eine umfassende Vermessung des Milieus und ihres Resonanzraumes.

11 Die Ursprünge QAnons

Die Verschwörungserzählungen von QAnon gehen möglicherweise auf mehrere Nutzer:innen zurück, die unter dem Pseudonym Q Beiträge in unterschiedlichen sogenannten Imageboards¹ veröffentlichten. Der erste Beitrag Qs ist ein Kommentar im bekanntesten Imageboard 4chan am 28. Oktober 2017: In einem Thread betitelt als „Calm Before The Storm“ („Die Ruhe vor dem Sturm“) kommentierte ein Nutzer, dass Hillary Clinton angeblich verhaftet werden würde, und signierte seinen Beitrag mit Q (LaFrance, 2020). Damit spielte der Account darauf an, über angebliche Insiderinformationen zu verfügen – das Q steht für die höchste Sicherheitsstufe in US-amerikanischen Behörden.

Üblicherweise wird auf Imageboards wie 4chan anonym kommentiert – allerdings ist es auch möglich, einen Beitrag mit einem sogenannten Tripcode zu versehen. Dieses öffentlich sichtbare Kennzeichen wird mit einem Passwort generiert – der:die Nutzer:in kann somit wiedererkannt werden, jede Person im Besitz des Passworts kann sich aber auch als der:die Nutzer:in ausgeben. Die Tripcodes von Q wurden häufiger gewechselt – etwa, weil das Passwort herausgefunden, aber auch, weil das Imageboard gewechselt wurde; später wurden Q-Beiträge auf dem Imageboard 8kun veröffentlicht (Zadrozny & Collins, 2018). Expert:innen gehen davon aus, dass mehrere Personen unter dem Pseudonym Nachrichten verfasst haben (Aliapoulis et al., 2021).

Die große Mehrheit dieser knapp 5.000 Nachrichten wurde in einer kryptischen pseudomilitärischen Sprache verfasst. Es wurden zahlreiche Elemente und Narrative vieler bekannter Verschwörungserzählungen aufgegriffen – darunter *Pizzagate*² und Verschwörungsmymen über eine angebliche jüdische Weltverschwörung. Teilweise wurden auch nur einzelne Namen, Memes oder Links auf YouTube-Videos oder rechtsextreme Portale wie Breitbart veröffentlicht – oft reagiert Q auch auf Beiträge anderer Nutzer:innen (siehe Abbildung 1, S. 12). QAnon wird daher auch teilweise als Metaverschwörungserzählung bezeichnet, da unter dem Label alle möglichen Themen verhandelt werden – auch heute noch beschäftigen sich Nutzer:innen mit möglichen Auslegungen der Beiträge Qs.

Inhaltlich drehen sich die Nachrichten oft um einen angeblichen *Deep State*, der weltweit die Zügel der Macht in der Hand halte, und einen angeblichen Plan des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump, diesen *Deep State* zu vernichten. Dieser *Deep State* wird als absolut bössartige Elite dargestellt, die angeblich einen weltweiten Kinder-

1

Bei Imageboards handelt es sich um Internetforen, in denen üblicherweise anonym Beiträge (oft mit Bildern) erstellt und kommentiert werden können. Die Nutzer:innen bezeichnen sich üblicherweise als Anons. Der Name QAnon ist auch die Eigenbezeichnung der Anhänger:innen der Verschwörungserzählungen um Q.

2

Die Verschwörungserzählungen um *Pizzagate* spielen auf vermeintlich geheime Codes in veröffentlichten E-Mails John Podestas – Wahlkampfmanager von Hillary Clinton – an, wonach im Keller einer Pizzeria in Washington, D.C., angebliche Ritualmorde an Kindern stattfänden.

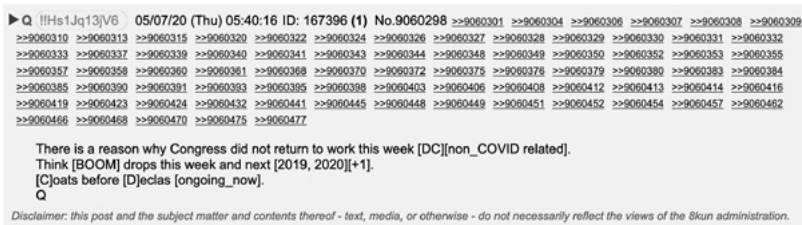


Abbildung 1: QDrop mit dem Tripcode !!Hs1Jq13jV6 auf 8kun vom 07. Mai 2020.

handel betreibt. Anhänger:innen Qs schlossen aus den Botschaften, dass Kinder weltweit gequält würden, um ihnen ein Stoffwechselprodukt namens *Adrenochrom* zu entziehen, das diese Elite nutze, um sich künstlich zu verjüngen. Auch wenn Q nie *Adrenochrom* in den Beiträgen direkt thematisierte, konnte sich diese Vorstellung in weiten Teilen der QAnon-Szene etablieren. Verschwörungserzählungen wie diese gleichen den antisemitischen Verschwörungsmaythen um angebliche jüdische Ritualmorde an Kindern.

Q übernimmt dabei die Position eines angeblichen Insiders aus dem US-Militär, der chiffriert Botschaften übermittelt, die beweisen sollen, dass zahlreiche vermeintliche Verschwörungen existieren und Donald Trump gegen diese Verschwörungen mittels eines über Jahre ausgetüftelten Plans vorgeht. Das Vertrauen in Donald Trump wird auch immer wieder durch Aussagen wie „Trust the Plan“ hochgehalten. Mit Vollendung dieses vermeintlichen Plans, der angeblich in der Inhaftierung des politischen Gegners auf Guantanamo und dessen anschließender Exekution gipfeln soll, erwarten die Anhänger:innen von QAnon ein goldenes Zeitalter, das auch als „The Great Awakening“ bezeichnet wird, in dem eine natürliche und göttliche Ordnung (wieder-)hergestellt werde. Dafür müssten „Patrioten“ diese natürliche Ordnung teils mit Gewalt herbeiführen – es werden zehn Tage der Dunkelheit („Ten Days of Darkness“) angekündigt, die dem vermeintlichen goldenen Zeitalter vorausgingen. Was sich genau hinter diesen „Ten Days of Darkness“ verbirgt, lässt Q, wie so vieles, zur Interpretation offen – oft werden diese Tage der Dunkelheit mit einem bevorstehenden Bürgerkrieg in Verbindung gebracht. Die Nachrichten Qs sind pseudokryptisch verfasst. Angeblich, damit der politische Gegner nicht erfährt, welche Maßnahmen derzeit in dem vermeintlichen Plan umgesetzt werden. Die Anhänger:innen können diesen Plan unterstützen, wenn sie sich als digitale Krieger:innen („Digital Soldiers“) bereithalten.

In diesen Erzählungen wird der politische Gegner zum absolut Böseartigen stilisiert, das nicht einmal vor der vermeintlichen Ermordung von und sexualisierter Gewalt an Kindern zurückschrecke und diese sogar forcieren. Donald Trump spielt hingegen die Rolle eines Erlösers, der einen vermeintlich genialen Plan umsetzt. Aufgrund der kryptischen QDrops sahen sich Nutzer:innen in der Verantwortung, die vermeintlich chiffrierten Nachrichten von Q zu entschlüsseln und daraus konkrete Botschaften und Prognosen abzuleiten – diese Entschlüsselungen wurden häufig auf YouTube und anderen Plattformen veröffentlicht. Auch nach dem letzten Post Qs vom 8. Dezember 2020 kommt den QDrops eine große Rolle in der Szene zu: Bis heute werden vermeintlich geheime Botschaften dechiffriert. Obwohl Trump, anders als von Q prophezeit, nicht wiedergewählt wurde – und auch alle anderen der vermeintlichen Prophezeiungen bisher nicht eingetroffen sind – gibt es immer noch eine aktive Szene der QAnon-Anhänger:innen. Die größte Szene außerhalb der USA findet sich wohl im deutschsprachigen Raum.

i

Slogans und Sprache im QAnon-Universum

Der bekannteste Slogan der QAnon-Anhänger:innen lautet „Where we go one, we go all“ und wird mit WWG1WGA abgekürzt. Er dient auch außerhalb der Imageboards als Erkennungszeichen. Am 1. August 2020 verabschiedete sich der Querdenken711-Initiator Michael Ballweg in Berlin mit diesem Spruch von der Bühne der bis dahin größten Demonstration der sogenannten Querdenken-Bewegung. Auch andere Slogans deuten auf Verschwörungserzählungen um QAnon hin – häufig werden beispielsweise Emojis genutzt. Das Popcorn-Emoji (🍿) spielt z. B. auf Qs Aussagen „Enjoy the Show“ und „Got Popcorn?“ an, wonach man sich zurücklehnen und genießen könne, wie der vermeintliche Plan seine Umsetzung findet. Auch das sogenannte Boom-Emoji (💣) findet sich immer wieder, als vermeintliche Ankündigung von Nachrichten über den Fortschritt des angeblichen Plans. Weitere Emojis sind beispielsweise das Frosch-Emoji (🐸)

(in Anspielung auf die in der Alt-Right-Bewegung beliebte Comicfigur Pepe the Frog, siehe Gruber (2017)) sowie ein weißer Hase in Anspielung auf Alice im Wunderland und Matrix. In diesen beiden Geschichten führt ein Hase „tiefer in den Kaninchenbau“ und steht damit sinnbildlich für die Entdeckung von tief liegenden Geheimnissen. Auch der Ausspruch „Tik-Tok“ wird in Anspielung auf die vermeintlich ablaufende Uhr des politischen Gegners immer wieder genutzt. Um Sperrungen auf sozialen Plattformen wie YouTube und Facebook zu umgehen, wird oft auch die Zahl 17 als Erkennungszeichen gewählt – für Q, den 17. Buchstaben im Alphabet. Außerdem wurde in einem QDrop vom Oktober 2020 behauptet, dass der Begriff „QAnon“ durch die Medien geschaffen wurde, um die Bewegung zu diskreditieren, und nicht von der Bewegung selbst genutzt werde – eine falsche Aussage, zahlreiche QAnon-Kanäle nannten sich aber im Nachgang dieser Behauptung um und nutzten dabei oft die oben genannte Sprache und Symbolik.

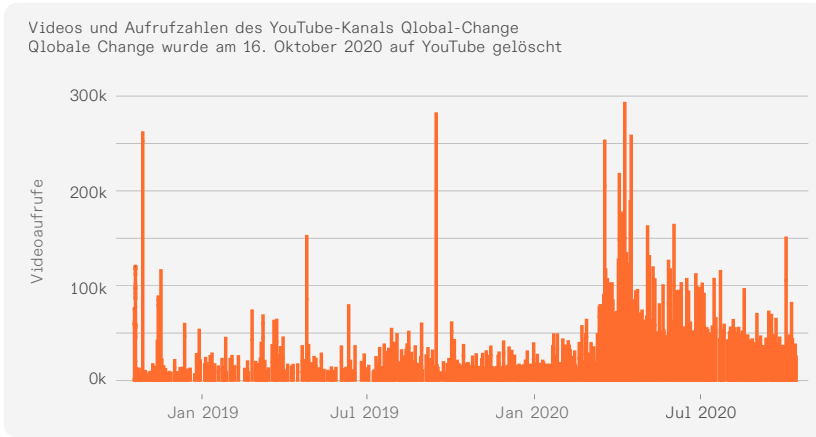


Abbildung 2: YouTube-Videos und ihre Aufrufzahlen von Qlobal-Change

Der erste größere deutschsprachige Beitrag zu QAnon wurde in einem Video des Verschwörungsideologen Oliver Janich am 25. November 2017 auf YouTube veröffentlicht.³ Unter dem Titel „Wer ist Q? Donald Trump’s Geheimagent? Merkel mit Illuminati-Symbol in der SZ“ spricht Janich bereits wenige Wochen nach dem ersten QDrop vom 28. Oktober 2017 über den vermeintlichen Insider auf 4chan. Das Video wurde bis zur Löschung des Kanals 90.000-mal auf YouTube aufgerufen und existiert bis heute auf anderen Plattformen wie Facebook. Im Jahr 2018 entstanden weitere YouTube-Kanäle, die sich auf die Veröffentlichung von Videos zu QAnon spezialisierten. Zu den größten und einflussreichsten YouTube-Kanälen der letzten Jahre zählten *Qlobal-Change* (108.000 Abonnent:innen⁴), *Hans Joachim Müller* (95.900 Abonnent:innen) und *Verbinde die Punkte* (57.300 Abonnent:innen), wobei von diesen genannten Kanälen lediglich die von *Hans Joachim Müller* und Oliver Janich bereits vor 2018 auf YouTube vertreten waren. Viele der Kanäle wurden, im Zuge einer Änderung der Plattformpolitik von YouTube, am 15. Oktober 2020 gelöscht, nachdem sie bereits vorher in ihrer Reichweite eingeschränkt worden waren (YouTube, 2020).

Eine wichtige Rolle für die deutschsprachige Szene nimmt dabei *Qlobal-Change* ein: Mehrere Personen übersetzten regelmäßig englischsprachige Beiträge, darunter auch die Heilpraktikerin und Aktivistin Tamara K., die am 29. August 2020 auch zum Sturm auf den Reichstag aufrief (Leber, 2020).

Wie Abbildung 2 zeigt, nehmen die Zugriffszahlen auf YouTube-Videos von *Qlobal-Change* mit Beginn der Pandemie zu. Es werden

3

Über die Entwicklung QAnons in Deutschland sei an dieser Stelle der am 02. Dezember 2020 veröffentlichte de:hate Report der Amadeu Antonio Stiftung empfohlen (Dittrich et al., 2020) sowie der Podcast QAnon Anonymous Episode 176: mit CeMAS Senior Researcher Miro Dittrich: <https://soundcloud.com/qanonanonymous/episode-176-qanon-germany-feat-miro-dittrich>

4

Die Abonnent:innen-zahlen auf YouTube beziehen sich auf den Stichtag 15. Oktober 2020 – im Anschluss wurden viele der Kanäle durch YouTube gelöscht.

mehr Videos veröffentlicht, und diese werden auch häufiger abge-
spielt. Dies ist kein Einzelfall: Ab März 2020 explodiert sowohl die
Anzahl der Nachrichten auf vielen Plattformen als auch die Reichwei-
te dieser Nachrichten. Eine Plattform wird für die Szene dabei beson-
ders wichtig: Telegram.

Die QAnon-Pandemie

Mit Beginn der Pandemie nimmt die Anzahl und auch die Reichweite
von QAnon-Kanälen und -Gruppen auf Telegram deutlich zu. Hatte der
oben genannte Kanal *Qlobal-Change* im Februar 2020 auf Telegram
noch etwa 20.000 Abonnent:innen, hat er sich bis Februar 2022 auf
etwa 140.000 Abonnent:innen vergrößert. Nachrichten des Kanals
werden im Januar 2021 durchschnittlich jeweils knapp 100.000-mal
aufgerufen – besonders auffällig ist hier der Zeitraum ab März 2020.

Wurden im Januar 2020 die Nachrichten des Kanals jeweils
noch durchschnittlich 8.643-mal aufgerufen, steigert sich die-
ser Wert im März auf durchschnittlich knapp 29.804 Aufrufe pro
Nachricht, im April lag dieser Wert schon bei 70.066.

In diesem Zeitraum, also während des Beginns der Pandemie
in Deutschland, verbreiteten zahlreiche QAnon-Kanäle auf Telegram,
YouTube und Facebook das Narrativ, wonach die für diesen Zeit-
raum angesetzte NATO-Mission *Defender-Europe 20* insgeheim
zum vermeintlichen Plan Trumps gehöre, um auch in Deutschland
und insgesamt Europa einen angeblich existierenden *Deep State*
zu vernichten. Es verbreiteten sich zahlreiche Fotos und Videos von
Gerätetransporten, zum Beispiel von Panzern oder anderen schwe-
ren Militärgeräten. Diese Videos wurden als vermeintliche Beweise
einer anstehenden militärischen Befreiung gesehen – die Pandemie
als vermeintlich genialer Schachzug Trumps gedeutet, um mit den
Lockdownmaßnahmen die Zahl ziviler Opfer bei einem solchen an-
geblichen Befreiungsschlag gering zu halten. Es handelte sich dabei
aber um Videos der logistischen Vorbereitung des NATO-Manövers
Defender-Europe 20 – das zu einem späteren Zeitpunkt aufgrund der
pandemischen Lage abgebrochen wurde.

Bei diesen Erzählungen gab es eine starke Verknüpfung von
Elementen des Reichsbürger:innen-Milieus mit der QAnon-Szene
(Rathje, 2020): Es wurde suggeriert, dass Deutschland durch einen
vermeintlich fehlenden Friedensvertrag nach dem Zweiten Welt-
krieg noch immer durch die Alliierten Besatzungsmächte regiert wer-

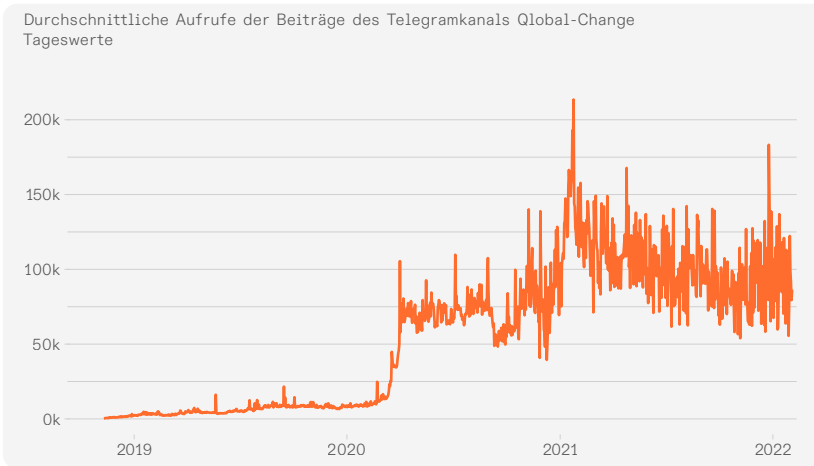


Abbildung 3: Durchschnittliche Tageswerte der Aufrufe von Beiträgen des Kanals Qlobal-Change

de. Insbesondere die Organisation SHAEF (Supreme Headquarters, Allied Expeditionary Force, dt.: Oberstes Hauptquartier der Alliierten Expeditionstreitkräfte), die zwei Monate nach der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht im Jahr 1945 aufgelöst wurde, galt und gilt in zahlreichen QAnon-Erzählungen im deutschsprachigen Raum als vermeintlich legitime Regierungsorganisation, die im Auftrag Trumps agiere. Zahlreiche Gruppen und Kanäle auf Telegram tragen daher SHAEF oder Defender 20 als Abwandlungen im Namen.

Ein ebenfalls in diesem Zeitraum veröffentlichtes Video (2. April 2020) des Sängers und Antisemiten Xavier Naidoo griff die Verschwörungserzählung auf, dass während der pandemischen Situation angeblich weltweit Kinder aus Untergrundeinrichtungen befreit würden. Kinder, die in diesen Einrichtungen angeblich gequält und getötet würden, um ihnen *Adrenochrom* zu entziehen. Geschichten wie diese werden immer wieder in der deutschsprachigen Szene aufgegriffen und in Berichte über lokale Ereignisse eingebettet. Während der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 behauptete der QAnon-Anhänger Alexander Quade beispielsweise auf seinem Kanal mit mehr als 130.000 Abonnent:innen, dass während des Hochwassers 600 Kinderleichen aus solchen Untergrundeinrichtungen gespült und später in einer Turnhalle aufgebahrt worden seien.

19 Die Vermessung eines digitalen Ökosystems: QAnon auf Telegram

Deutschsprachige Inhalte über QAnon werden mittlerweile vorwiegend auf Telegram geteilt und diskutiert – die Plattform wurde auch deshalb so beliebt, weil andere soziale Netzwerke die Reichweite von QAnon-Inhalten einschränkten und diese im späteren Verlauf sogar löschten (Facebook, 2020; YouTube, 2020; BBC 2020).

Insgesamt konnten von uns auf Telegram 115 deutschsprachige QAnon-Kanäle und 84 -Gruppen identifiziert werden. In diesen Kanälen wurden insgesamt 2.391.392 Beiträge veröffentlicht, in den Gruppen 13.502.541 Nachrichten zwischen den Gruppenmitgliedern bis Februar 2022 ausgetauscht. Sechs Kanäle haben mehr als 100.000 Abonnent:innen, die größte QAnon-Gruppe hat knapp 50.000 Mitglieder.

Auch wenn Fachleute und Journalist:innen vermuteten, dass sich die Anzahl der QAnon-Anhänger:innen und das Interesse an QAnon mit der gescheiterten Wiederwahl Trumps reduzieren würde – die Anzahl der Nachrichten in QAnon-Gruppen und -Kanälen legt ein weiter anhaltendes Interesse nahe. Auch Kanäle und Gruppen, die erst im Jahr 2021 und somit nach dem letzten QDrop im Dezember 2020 gegründet wurden, konnten immer noch auf mehr als 100.000 Abonnent:innen anwachsen (siehe Abbildung 4, S.20). Derzeit stagnieren die größeren Kanäle zwischen 125.000 und 150.000 Abonnent:innen. Inwieweit sich die Abonennt:innen-gruppen der einzelnen Kanäle überschneiden, kann nicht genau bestimmt werden – Telegram gibt nur dem:der Kanalbetreiber:in genauere Details über die abonnierenden Nutzer:innen.

Anders verhält es sich bei Gruppen: Da die Mitglieder in Gruppen einsehbar sind, konnten wir analysieren, wie viele Accounts in den insgesamt 84 von uns identifizierten QAnon-Gruppen vertreten sind. Hierfür überprüften wir die Anzahl der einzigartigen User-IDs in allen Gruppen – Nutzer:innen können zwar ihre öffentlich sichtbaren Namen verändern, nicht aber ihre durch Telegram vergebene User-ID. In den 84 Gruppen sind derzeit noch 123.100 Accounts Mitglied mindestens einer dieser Gruppen (Stand 4. Februar 2022) – im gesamten Zeitraum waren 346.006 Accounts Mitglied dieser Gruppen bzw. haben Nachrichten in diesen Gruppen verfasst. Insgesamt finden sich 13,5 Mio. Gruppennachrichten – hierbei gehen 8,7 Mio. Nachrichten auf Nutzer:innen zurück. Etwa 4,8 Mio. Nachrichten sind Statusnachrichten über Gruppenbeitritte oder Nachrichten von Bots, welche oft zur Regelung der Gruppenkommunikation durch Administratoren eingesetzt werden (zum Beispiel

20 Die Vermessung eines digitalen Ökosystems: QAnon auf Telegram

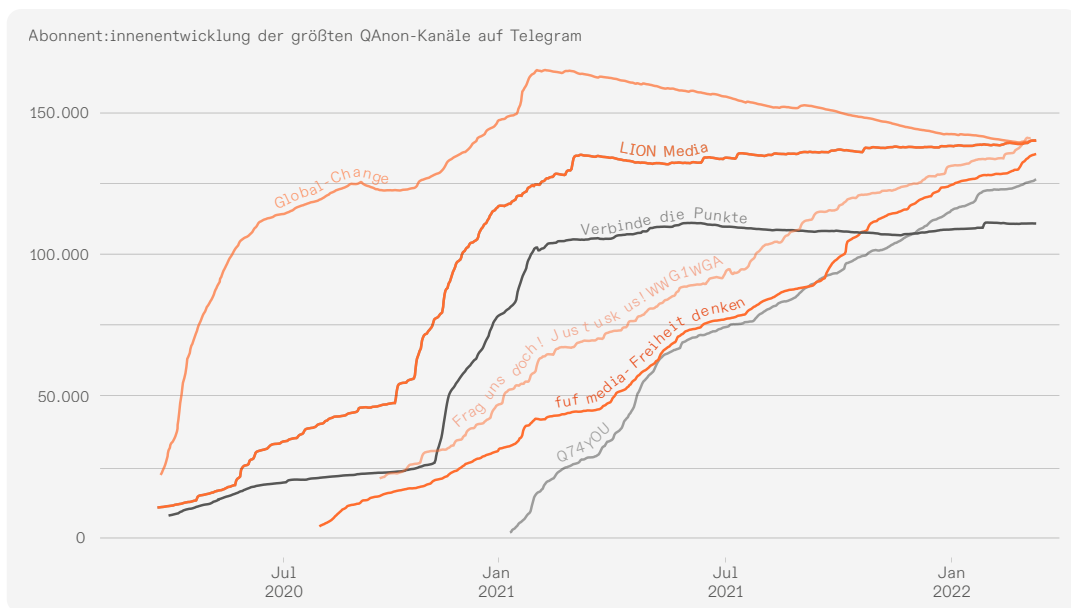


Abbildung 4: Entwicklung der Telegramabonnt:innen der Qanon-Kanäle mit mehr als 100.000 Abonnt:innen

zur Begrüßung neuer Nutzer:innen aber auch, um Spammer aus den Gruppen auszuschließen). Ähnlich wie in anderen sozialen Netzwerken ist nur ein kleiner Teil, nämlich ein Prozent der Nutzer:innen, für einen Großteil (64 Prozent) der Nachrichten verantwortlich. Die größte Gruppe hatte sich im Verlauf der Zeit mehrfach umbenannt und hatte zu Spitzenzeiten (Januar 2021) mehr als 60.000 Mitglieder. Die zweitgrößte Gruppe *DEFENDER / SHAEF 2Q2Q* hatte kurz vor ihrer Löschung durch Telegram am 12. Januar 2022 mehr als 23.000 Mitglieder. Telegram begründete die Löschung mit einer Verletzung der Nutzungsbedingungen der Plattform.

Die These, dass sich die größte QAnon-Szene außerhalb der USA im deutschsprachigen Raum findet, wird auch durch unsere Daten gestützt: Mit etwa 140.000 Abonnt:innen liegt der deutschsprachige Kanal *Global-Change* zwar deutlich hinter dem größten englischsprachigen Kanal *GhostEzra* (300.000 Abonnt:innen) zurück – allerdings spricht dieser auch ein deutlich größeres Publikum an als der deutschsprachige Kanal. Die 123.100 Nutzer:innen, die auch heute noch in den insgesamt 84 deutschsprachigen QAnon-Kanälen vertreten sind, bilden auch weiter ein großes Publikum für die Narrative der Szene.

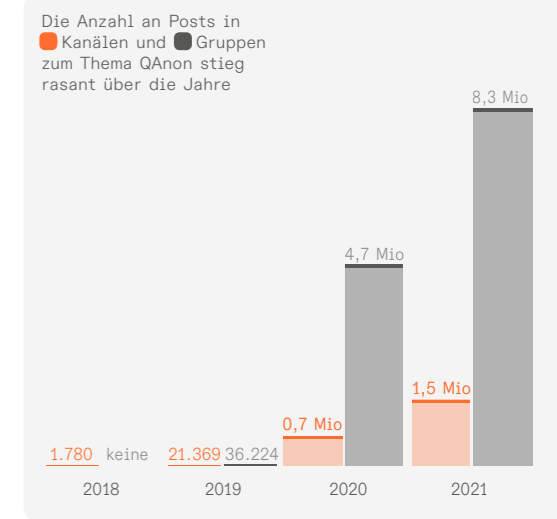
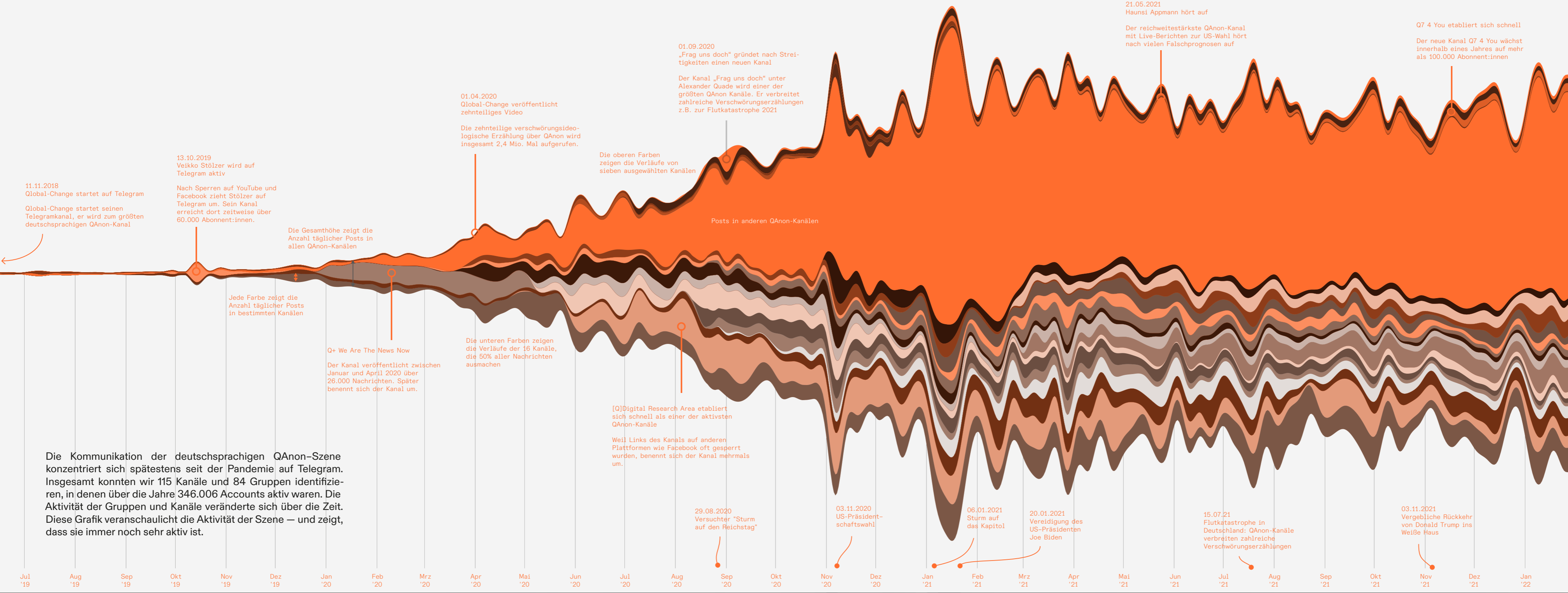
21 Die QAnon-Pandemie auf Telegram



i Methodik

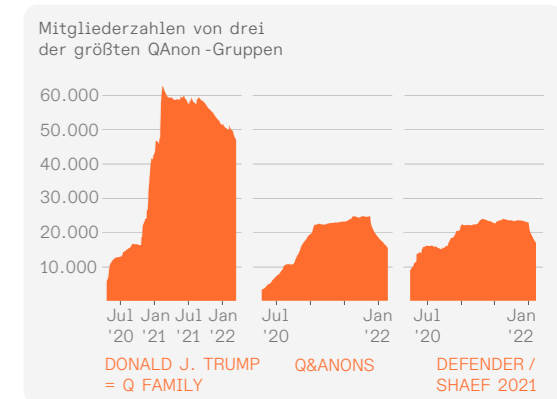
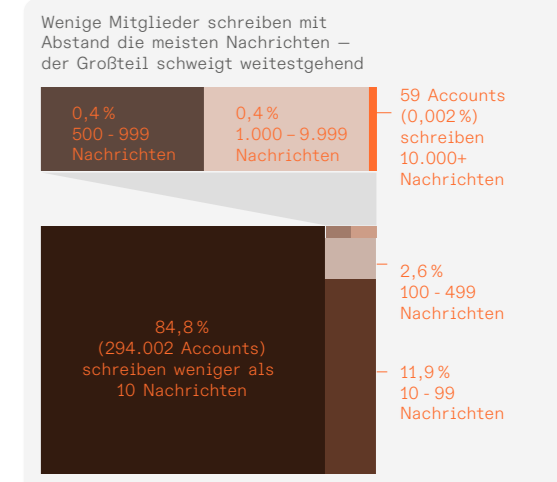
Um möglichst alle öffentlichen deutschsprachigen QAnon-Kanäle und Gruppen identifizieren zu können und in die Erhebung mit aufzunehmen, wurde zunächst eine initiale Liste erstellt. Hierfür griffen wir auf den CeMAS-Datensatz von insgesamt 3.335 Kanälen und Gruppen des verschwörungsideologischen und rechtsextremen Milieus zurück und übernahmen Gruppen und Kanäle, die anhand ihres Titels, ihrer Beschreibung oder der Inhalte dem QAnon-Milieu zugeordnet werden können. Als Aufnahmekriterium wurde überprüft, ob beispielsweise Begriffe wie in der Infobox „Slogans und Sprache im QAnon-Universum“ beschrieben genutzt wurden. Hierbei wurde sich an der Methodik von Hoseine et al. (2021) orientiert. In einem weiteren Schritt wurde überprüft, wel-

che Kanäle mehr als hundertmal in diesen initialen Kanälen und Gruppen geteilt wurden. Diese wurden ebenfalls dahin gehend überprüft, ob sie deutschsprachige QAnon-Inhalte aufwiesen und in Beschreibung, Inhalt oder Titel QAnon-Begriffe und -Inhalte aufgriffen. Es wurden nur Kanäle mit mindestens 1.000 Abonnent:innen (inklusive dazugehörigen Diskussionsgruppen) und Gruppen mit mindestens 100 Mitgliedern berücksichtigt. Zuletzt überprüfte ein Senior Researcher von CeMAS ein zufällig generiertes Sample bestehend aus 20 Prozent der Kanäle und Gruppen auf Plausibilität (vgl. Zihiri et al., 2022). Mit dieser Methodik konnten 115 Kanäle und 84 Gruppen identifiziert werden, die dem deutschsprachigen QAnon-Milieu zugerechnet werden können.



Die rund 13 MILLIONEN GRUPPENNACHRICHTEN beinhalten:

- 97 Tage Sprachnachrichten
- 1,9 Millionen Bilddateien
- 622.042-mal das Boom-Emoji
- 37.795-mal das Kürzel „WWG1WGA“ („Where we go one, we go all“)



QAnon wurde mit einem YouTube-Video des Verschwörungsideologen Oliver Janich am 25. November 2017 einem größeren, deutschsprachigen Publikum bekannt. Dieses Video wurde allein auf YouTube bis zu seiner Löschung 90.000-mal aufgerufen. Zahlreiche weitere YouTube-Kanäle und Facebook-Gruppen beschäftigten sich in den kommenden Jahren mit den Beiträgen Qs und Verschwörungserzählungen aus diesem Milieu.

Konzentrierte sich die deutschsprachige Szene 2018 und 2019 noch vorwiegend auf die Plattformen Facebook und YouTube, änderte sich dies spätestens mit Beginn der Pandemie 2020.

Innerhalb weniger Wochen explodierte Anzahl und Reichweite der Nachrichten zu QAnon auf Telegram. Kanäle wie *Global-Change* konnten sich innerhalb weniger Monate von 20.000 Abonnent:innen (März 2020) auf über 100.000 Abonnent:innen (Mai 2020) vergrößern. Zahlreiche Telegram-Gruppen und -Kanäle wurden gegründet.

Mit Beginn der Pandemie in Deutschland verbreiteten sich die Erzählungen, dass die in diesem Zeitraum angesetzte NATO-Mission *Defender-Europe 20* insgeheim ein vermeintlicher Plan Donald Trumps zur Vernichtung eines angeblich existierenden *Deep States* wäre. Bei diesen Erzählungen wurden Elemente des Reichsbürger:innen-Milieus aufgegriffen und mit QAnon-Narrativen verknüpft.

Mit der Löschung vieler YouTube-Kanäle im Oktober 2020 wurde Telegram noch relevanter für das Milieu. Insbesondere im Nachgang der US-Präsidentenwahl am 03.11.2020 wurden die Szenen besonders aktiv: Viele erwarteten den Sieg Trumps. Nach Auszählung der Stimmen und der sich abzeichnenden Niederlage Trumps vermuteten viele einen vermeintlichen Wahlbetrug.

Die Aktivität der Gruppen und Kanäle findet mit dem Sturm auf das Kapitol am 06.01.2021 ihren Höhepunkt – und bewegt sich seitdem auf einem konstant hohen Niveau.

28 Die Vermessung eines Resonanzraumes: QAnon-Verschwörungserzählungen in Deutschland und Österreich

Die vorliegende Studie erfasst die Zustimmung zu Narrativen von QAnon und Reichsbürger:innen/Souveränisten:innen in der deutschen und österreichischen Bevölkerung. Nicht jede:r, der:die diesen Narrativen zustimmt, fühlt sich auch automatisch diesem Milieu zugehörig. Die Erhebung erfasst vielmehr den Resonanzraum, den solche Narrative haben können. Ein Resonanzraum zeigt, wie viele Menschen tendenziell diesen Aussagen offen gegenüberstehen und inwieweit solche Ideologien in der Gesellschaft verfangen können. In den USA wurden bereits verschiedene Studien durchgeführt, mit denen versucht wurde zu ermitteln, wie viele Menschen den Aussagen aus dem QAnon-Spektrum offen gegenüberstehen. Wir arbeiten in dieser Untersuchung mit den gleichen Aussagen, um bestimmen zu können, wie stark die deutsche und österreichische Bevölkerung ebendiesen Aussagen zustimmt. So können wir auch Vergleiche zu den USA ziehen.

Das Konzept der Befragung

In diesem Projekt wurde eine repräsentative Stichprobe der deutschen und der österreichischen Bevölkerung zu ihren Einstellungen und Verhaltensweisen befragt. Der Fokus der Befragung lag auf von QAnon verbreiteten Verschwörungserzählungen und solchen zur Pandemie sowie Einstellungen zu den eindämmenden Schutzmaßnahmen in der COVID-19-Pandemie. Die Rekrutierung der Teilnehmer:innen war so geplant, dass die Stichprobe die Verteilung in der Gesamtbevölkerung nach zentralen Parametern wie Alter, Geschlecht, Bildung und Bundesland widerspiegelt. An der Befragung, die vom Marktforschungsinstitut *Bilendi & respondi* online durchgeführt wurde, nahmen in Deutschland 2.202 Personen und in Österreich 1.099 Personen über 18 Jahre im Zeitraum von 17. Januar 2022 bis 22. Januar 2022 teil. Nach der Datenbereinigung konnten die Daten von in Deutschland 1.970 Personen und in Österreich 1.012 Personen verwendet werden.⁵ Die Befragung erfolgte mittels eines standardisierten Fragebogens, der neben soziodemografischen Angaben zu Geschlecht, Alter, Schulbildung, Einkommen, politischer Einstellung und Angaben zum Impfstatus auch Messinstrumente zur Erfassung politischer und weltanschaulicher Einstellungen, der Verbreitung von Verschwörungserzählungen und des Protestgeschehens enthielt. Ein Teil der Messinstrumente wurde bereits in anderen Umfragen eingesetzt. Für einige der erfassten Daten liegen deshalb Vergleichswerte aus anderen Repräsentativbefragungen vor.⁶

5

Wir haben für beide Länder getrennt die zehn Prozent der Personen ausgeschlossen, die den Fragebogen am schnellsten beantwortet hatten. Sie lagen unter 130 Sekunden Beantwortungszeit, was darauf schließen lässt, dass sich nicht ausreichend Zeit für das Lesen und Beantworten der Fragen genommen wurde. Darüber hinaus gab es keine weiteren Ausschlusskriterien. Die genaue Beschreibung der Stichprobe ist unter <https://osf.io/mjhhpg/> abrufbar.

6

Im Einklang mit den Standards guter wissenschaftlicher Praxis wurden die Fragebögen, die in der Studie eingesetzt wurden, zur weiteren Verfügung auf die Plattform des Open Science Framework hochgeladen. Sie können unter <https://osf.io/mjhhpg/> abgerufen werden. Dort finden Sie auch weitere Beschreibungen der Stichprobe.

29 Wieviel Zustimmung finden Narrative von QAnon in Deutschland und Österreich?

QAnon wird oft als Metaverschwörungserzählung beschrieben, da es die Möglichkeit bietet, sehr unterschiedliche Narrative unter sich zu vereinen. Dennoch gibt es bestimmte Narrative, die typisch für dieses Milieu sind – wie über angeblich satanistische Netzwerke von Kinderhandel oder die Idee eines sogenannten *Deep State*, also eines geheimen Staates im Staate. Im Mai 2021 wurde vom *Public Religion Research Institute* und *the Interfaith Youth Core* in den USA eine Studie veröffentlicht, die aufzeigen sollte, wie weit QAnon-Narrative in der US-amerikanischen Gesellschaft verbreitet sind (PRRI & IFYC, 2021). Repräsentative Erhebungen sind eine Möglichkeit, den Raum zu vermessen, in dem die Narrative und Ideologien von Bewegungen und Milieus wie QAnon Zustimmung erfahren. Auf diese Weise lässt sich feststellen, wie anschlussfähig die Narrative an die Gesellschaft sind. Je stärker solchen Aussagen in der Gesellschaft zugestimmt wird, desto eher muss man befürchten, dass rechtsextreme Gruppierungen Anschlussfähigkeiten nutzen können und damit erfolgreicher werden. Bei der Erfassung der Zustimmung zu QAnon-typischen Erzählungen greifen wir zum einen auf etablierte Skalen aus der Forschung zum Thema zurück. Für unsere Studie haben wir daher die zentralen Aussagen aus der US-amerikanischen Erhebung zu QAnon übersetzt, für den deutschen und österreichischen Kontext adaptiert und abgefragt. Wir wollen zum anderen allerdings auch weitere Facetten abbilden mit Aussagen, die wir neu konstruiert haben. Im Einzelnen erfragen wir:

- Verschwörungserzählung eines *Deep State*
- Verschwörungserzählung eines angeblich weltweit agierenden satanistischen Kinderhandels
- Verschwörungserzählung zur angeblich gestohlenen Wahl Verschwörungserzählung eines angeblichen „großen Sturms“, der kommt, um die „rechtmäßigen Führer“ wiederherzustellen
- Idee, dass „wahre Patrioten“ zur Gewalt greifen müssen, um die Ordnung wiederherzustellen

Das Gesamtergebnis ist erst einmal erfreulich: Ein Großteil der Gesellschaft in Deutschland und Österreich steht den Aussagen ablehnend gegenüber. Dennoch finden sich in beiden Ländern Zustimmungswerte, die genauer betrachtet werden müssen. In Deutschland glauben sieben Prozent und in Österreich glaubt

30 Wieviel Zustimmung finden Narrative von QAnon in Deutschland und Österreich?

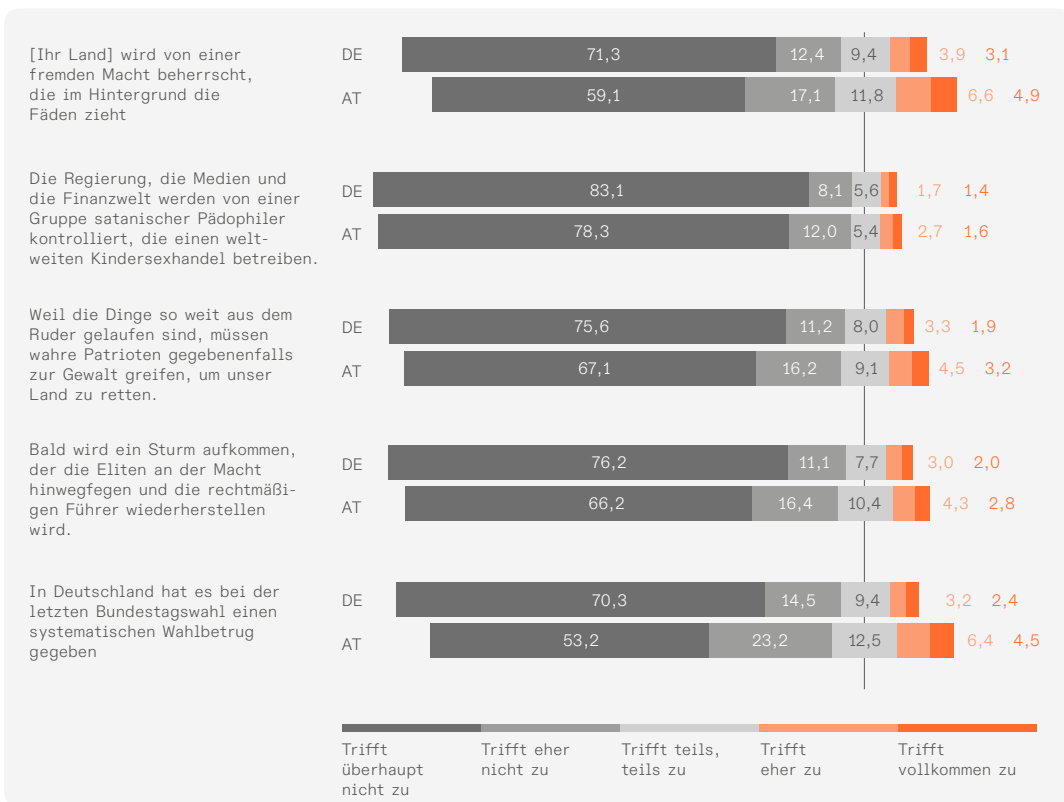


Abbildung 5: Prozentuale Zustimmung zu QAnon-Narrativen in Deutschland und Österreich

sogar fast jede:r Achte (11,5 Prozent), dass das eigene Land von einer fremden Macht beherrscht wird, die im Hintergrund die Fäden zieht. Weniger als fünf Prozent der Menschen in Deutschland (3,1 Prozent) und Österreich (4,3 Prozent) denken, die Regierung, die Medien und die Finanzwelt würden von einer Gruppe satanischer Pädophiler kontrolliert, die einen weltweiten Kindersexhandel betreibt. Weitere mehr als fünf Prozent halten dies zumindest teilweise für möglich – sowohl in Deutschland (5,6 Prozent) als auch in Österreich (5,4 Prozent). Etwas mehr als fünf Prozent in Deutschland (5,2 Prozent) und knapp acht Prozent in Österreich (7,7 Prozent) meinen, dass „wahre Patrioten“ gegebenenfalls zur Gewalt greifen müssen, um das Land zu retten.

31 Wieviel Zustimmung finden Narrative von QAnon in Deutschland und Österreich?

Auch hier sollte man die Gruppe im Blick behalten, die dem zusätzlich teilweise zustimmt: In Deutschland sind das noch einmal acht und in Österreich weitere neun Prozent (9,1 Prozent). Dass bald ein Sturm aufkommen wird, „der die Eliten an der Macht hinwegfegen und die rechtmäßigen Führer wiederherstellen wird“, wurde von fünf Prozent in Deutschland und sieben Prozent in Österreich (7,1 Prozent) bejaht. Fast acht Prozent in Deutschland (7,7 Prozent) und mehr als zehn Prozent in Österreich (10,4 Prozent) hielten dies zumindest teilweise für richtig. Auch die für QAnon typische Behauptung, dass es bei den letzten Wahlen einen systematischen Wahlbetrug gegeben habe, findet Zustimmung. Während dem in Deutschland knapp sechs Prozent zustimmen (5,6 Prozent) und etwas mehr als neun Prozent dies zumindest teilweise für möglich halten (9,4 Prozent), liegt die Zustimmungsrate in Österreich bei knapp elf Prozent (10,9 Prozent). Zusätzlich stimmen mehr als zwölf Prozent (12,5 Prozent) in Österreich der Aussage teilweise zu.

QAnon-Glaube in den USA besonders ausgeprägt

In den USA, dem Ursprungsland der rechtsextremen, verschwörungsideologischen QAnon-Bewegung, ist der Resonanzraum noch einmal größer als in Deutschland und Österreich. So ergab die repräsentative Umfrage des *Public Religion Research Institute* und *the Interfaith Youth Core* mit 5.625 Teilnehmer:innen, dass im März 2021 knapp jede:r siebte US-Amerikaner:in an QAnon-Verschwörungserzählungen glaubt (PRRI & IFYC, 2021). Insgesamt 15 Prozent der Amerikaner:innen stimmten der Behauptung von QAnon zu, dass „die Regierung, die Medien und die Finanzwelt in den USA von einer Gruppe satanischer Pädophiler kontrolliert werden, die einen weltweiten Kindersexhandel betreiben“ (in Deutschland waren es 3,1 Prozent und in Österreich 4,3 Prozent). Ebenfalls 15 Prozent der Amerikaner waren der Ansicht, dass, „weil die Dinge so weit aus dem Ruder gelaufen sind, wahre amerikanische Patrioten gegebenenfalls auf Gewalt zurückgreifen müssen, um unser Land zu retten“ (in Deutschland lag die Zustimmung bei fünf Prozent und in Österreich bei 7,1 Prozent). Noch ein größerer Anteil, und zwar eine:r von fünf Amerikaner:innen (20 Prozent), war der Meinung, dass bald „ein Sturm aufziehen wird, der die Eliten an der Macht hinwegfegen und die rechtmäßigen Führer wiederherstellen wird“ (in Deutschland waren es fünf Prozent und in Österreich 7,1 Prozent).

32) Wieviel Zustimmung finden Narrative von QAnon in Deutschland und Österreich?

	Corona-Verschwörung	Reichsbürger:innen/ Souveränist:innen	QAnon
Corona-Verschwörung	-	<i>.744</i>	<i>.843</i>
Reichsbürger:innen/ Souveränist:innen	.698	-	<i>.828</i>
QAnon	.811	<i>.817</i>	-

Tabelle 1
Interkorrelationen der Einstellungen zu Verschwörungserzählungen (Korrelationskoeffizient)

Anmerkung: Die kursiv hervorgehobenen Korrelationen sind die Ergebnisse aus Deutschland, die weiteren Werte die Korrelationen für Österreich. Alle Korrelationen sind signifikant auf dem Niveau von $p < .001$

Wahrnehmung und Bewertung von QAnon

Auch wenn die prominente mediale Berichterstattung über QAnon vielleicht anderes vermuten ließe, zeigt sich: Nur knapp neun Prozent der Menschen in Deutschland (8,5 Prozent) und sechs Prozent in Österreich (5,8 Prozent) gaben an, eher viel oder sehr viel über QAnon gelesen zu haben. Die große Mehrheit sagte, überhaupt nichts über QAnon zu wissen. Es zeigt sich dabei ein negativer Zusammenhang: Je mehr die Menschen über QAnon gelesen haben, desto negativer bewerten sie das Phänomen – dies gilt sowohl für Deutschland, $r = -.484, p < .001$, als auch für Österreich, $r = -.498, p < .001$.⁷ Blickt man nur auf die Bewertung von QAnon bei denen, die sich zumindest ein bisschen damit auskennen, zeigt sich, dass nur ein kleiner Teil QAnon positiv gegenübersteht: 3,5 Prozent dieser Befragten in Deutschland bzw. 2,8 Prozent von ihnen in Österreich bewerten QAnon als positiv.⁸

Hinter QAnon verbirgt sich ein Konglomerat an Verschwörungserzählungen. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Zustimmung zu QAnon auch mit dem Glauben an Verschwörungserzählungen über Corona stark korreliert. Wer in der Tendenz eher zur Zustimmung von QAnon-Narrativen neigt, tendiert auch deutlich eher zu Corona-Verschwörungserzählungen und umgekehrt. Im deutschsprachigen Raum wurde auch immer wieder festgestellt, dass sich die QAnon-Anhänger:innenschaft und das Milieu der Reichsbürger:innen/Souveränist:innen überlappen. Auch empirisch lassen sich diese Zusammenhänge feststellen, wie unsere Daten zeigen. Je stärker die Zustimmung zu QAnon, desto eher glauben Menschen auch Aussagen wie die, dass Deutschland bzw. Österreich kein souveräner Staat sei und keinen Friedensvertrag habe.

7

Eine Korrelation misst die Stärke einer statistischen Beziehung von zwei Variablen zueinander. Die Stärke des statistischen Zusammenhangs kann dabei zwischen -1 und +1 liegen. Ist der Wert 0 gibt es keinen Zusammenhang, bei einem Wert von 1 spricht man von einem vollständigen positiven linearen Zusammenhang. Ein positiver Wert meint, dass je höher die Zustimmung zu der einen Variable ist, desto höher die Zustimmung zur anderen. Bei einem negativen Wert bedeutet es umgekehrt, dass ein mehr bei der einen Variable mit einer Reduktion der Zustimmung der anderen Variablen einhergeht.

8

Wir bewerten an dieser Stelle nur die Aussagen von den Menschen, die angegeben hatten, QAnon wenigstens ein bisschen zu kennen. Die 61,9 Prozent in Deutschland und die 64,6 Prozent in Österreich, die sagten, dass sie von QAnon bisher noch überhaupt nichts gehört oder gelesen haben, wurden für diese eine Berechnung nicht miteinbezogen.

33 Wieviel Zustimmung finden Narrative von QAnon in Deutschland und Österreich?

Soziodemografische Profile: Wer sind die Menschen, die an QAnon glauben?

Eine wichtige Frage ist, welche Gruppen besonders anfällig sind für QAnon-Verschörungserzählungen. Wir teilen die Gruppe der Befragten zu diesem Zweck in solche ein, die den entsprechenden Aussagen insgesamt eher zustimmen und einen Durchschnittswert von mehr als 2,5 erreichen (was wir als »Zustimmung« werten). Dem gegenüber stehen Befragte, die einen Durchschnittswert von maximal 2,5 erreichen (was wir als »Ablehnung« werten). Es ergibt sich eine Aufteilung von 12,4 Prozent Zustimmung zu und 87,6 Prozent Ablehnung von QAnon-Verschörungserzählungen unter den 1.970 Befragten in Deutschland.⁹ Für Österreich zeigen sich höhere Zustimmungswerte: Von den 1.012 Befragten stimmen 16,2 Prozent QAnon-Verschörungserzählungen zu und 83,8 Prozent lehnen diese ab.

In Bezug auf das Geschlecht der Befragten fanden sich keine signifikanten Unterschiede: Während 15,5 Prozent der Frauen QAnon-Verschörungserzählungen zustimmten, taten dies 12,3 Prozent der Männer in Deutschland. In Österreich stimmten jeweils 16,2 Prozent der Frauen und der Männer QAnon-Verschörungserzählungen zu. Das Alter der Befragten hing dagegen in Deutschland signifikant mit der Zustimmung zu QAnon zusammen – wenn auch die Effekte klein waren, $\chi^2_{\text{Deutschland}}(1, 1972) = 25.970, p < .001$. Je älter die Befragten waren, desto weniger stimmten sie QAnon-Verschörungserzählungen zu, $r_{\text{Deutschland}} = -.117, p < .001$. Für Österreich wurden keine signifikanten Effekte gefunden, $\chi^2_{\text{Österreich}}(1, 1011) = 6.334, p = .176$. Für Deutschland wurden auch Ost-West-Unterschiede untersucht. Die Daten zeigen keine signifikanten Unterschiede in der Zustimmung zu QAnon: Im Osten stimmten 13,4 Prozent Narrativen von QAnon zu, im Westen zwölf Prozent. Gesellschaftlich wird auch immer wieder die ideologische Einbettung von Menschen diskutiert, die auch nach zwei Jahren Pandemie nach wie vor eine COVID-19-Schutzimpfung ablehnen. Unsere Analysen zeigen: Menschen, die aktuell noch nicht geimpft sind, glauben sowohl in Deutschland als auch in Österreich signifikant häufiger an QAnon-typische Verschörungserzählungen. Während Menschen, die mindestens eine Schutzimpfung erhalten haben, nur zu 8,7 Prozent QAnon-Narrativen (eher) zustimmen, sind es 46 Prozent der Ungeimpften. In Österreich zeigen sich ähnliche Verhältnisse: Zustimmungswerte von 11,4 Prozent bei geimpften Menschen stehen im Kontrast zu 41,1 Prozent bei Menschen, die

9

Wir verwenden außerdem, wo dies möglich ist, in parallelen Berechnungen jeweils die zu einer Skala zusammengefassten Aussagen und berichten die statistischen Berechnungen für die entsprechenden Mittelwerte.

34 Wieviel Zustimmung finden Narrative von QAnon in Deutschland und Österreich?

sich nicht haben impfen lassen. Studien aus den USA zeigten bereits: Die Zustimmung zu QAnon-Verschwörungserzählungen fanden deutlich stärkere Zustimmung im republikanischen Lager. Laut einer Umfrage von NPR und IPSOS, die im Dezember 2021 unter 1.126 US-Amerikaner:innen durchgeführt wurde, glaubt immer noch fast die Hälfte des republikanischen Lagers, dass Wahlbetrug Joe Biden zum Sieg verholfen habe (NPR & IPSOS, 2022). In der Studie vom *Public Religion Research Institute* und *the Interfaith Youth Core* stimmte das republikanische Lager allen abgefragten QAnon-Narrativen zu einem deutlich größeren Prozentsatz zu, als es das demokratische Lager tat (PRRI & IYC, 2021). Auch für Deutschland und Österreich lässt sich das Ergebnis, dass Anhänger:innen von konservativen bis rechtsextremen Parteien häufiger QAnon-Narrative befürworten als Anhänger:innen anderer Parteien, replizieren. Während in Deutschland knapp 44 Prozent der AfD-Wähler:innen QAnon-Verschwörungserzählungen (eher) zustimmen, werden solche Aussagen bei allen anderen Wähler:innengruppen in der Mehrheit abgelehnt – von 91 Prozent bei der Partei Die Linke bis hin zu 96,3 Prozent bei den Grünen. In Österreich stimmen 46,1 Prozent der FPÖ-Wähler:innen und 32 Prozent der MFG-Wähler:innen QAnon-Verschwörungserzählungen zu, bei den anderen Parteien werden diese Aussagen zu mindestens 90 Prozent abgelehnt.

Die Ergebnisse zeigen: Facebook und YouTube sind insgesamt die Social-Media-Plattformen, die von den Befragten am häufigsten genutzt werden, um sich über allgemeine aktuelle Entwicklungen zu informieren, gefolgt von Instagram. Insgesamt informieren sich Menschen, die Verschwörungserzählungen zu QAnon mehr zustimmen, auch mehr über Social Media als Menschen mit niedrigen Zustimmungswerten, $F_{\text{Deutschland}}(6, 1941) = 34,787, p < .001, \eta^2 = .097$ und $F_{\text{Österreich}}(6, 1020) = 11,385, p < .001, \eta^2 = .063$). Signifikante Unterschiede fanden sich für alle Plattformen für Deutschland und Österreich – außer für Instagram. Die größten Unterschiede zeigen sich allerdings beim Messengerdienst Telegram als Informationsquelle: Während Menschen, die tendenziell QAnon-Verschwörungserzählungen eher ablehnen, zu 80,8 Prozent angeben, Telegram nie als Informationsquelle zu nutzen, nutzen Menschen mit stärkerem QAnon-Verschwörungsglauben Telegram in Deutschland zu 18,4 Prozent täglich und zu weiteren 9,8 Prozent mehrfach die Woche, um sich zu informieren. Für Österreich zeigen sich ähnliche Werte: Menschen mit niedrigerer Zustimmung zu QAnon-Ver-

35) Wieviel Zustimmung finden Narrative von QAnon in Deutschland und Österreich?

schwörungserzählungen gaben zu 78,4 Prozent an, Telegram nie als Informationsquelle zu nutzen, während Menschen mit höheren Zustimmungswerten zu 15,9 Prozent täglich und zu 9,1 Prozent mehrfach pro Woche ihre Informationen über Telegram bezogen.

Welche Konsequenzen hat es, wenn Menschen an QAnon glauben?

Bereits in der Vergangenheit wurde immer wieder die Frage untersucht, welche Rolle Verschwörungserzählungen im Kontext des Coronaprotestgeschehens spielen. Unsere Analyse zeigt: 4,3 Prozent der Befragten aus Deutschland und 9,2 Prozent in Österreich gaben an, mindestens einmal an den Protesten gegen die staatlichen Coronaschutzmaßnahmen teilgenommen zu haben. Grundlegend zeigt sich: Die Protestteilnehmer:innen unterscheiden sich signifikant in ihrem QAnon-Verschwörungsglauben ($\chi^2_{\text{Deutschland}}(1, 1971) = 172,603, p < .001$ und $\chi^2_{\text{Österreich}}(1, 1012) = 88.894, p < .001$). In Deutschland zeigten sich bei Protestteilnehmer:innen Zustimmungen von 58,1 Prozent im Vergleich zu 10,3 Prozent bei denen, die nicht an Protesten teilgenommen haben. Während in Österreich 50,5 Prozent der Befragten, die bereits bei einem der Proteste waren, tendenziell eher an QAnon-Verschwörungserzählungen glaubten, fanden sich bei den Befragten, die noch nie bei den Protesten gewesen waren, Zustimmungswerte von 10,3 Prozent. Auch die Protestbereitschaft unterscheidet sich signifikant: Während 43 Prozent der Menschen in Deutschland, die an QAnon-Verschwörungserzählungen glauben, sich (eher) vorstellen können, an den aktuellen Protesten teilzunehmen, sind dazu nur 6,5 Prozent derer bereit, die keine Affinität zum Verschwörungsdenken haben.

Auch für die Bereitschaft zur Teilnahme an illegalen Aktionen finden sich signifikante Zusammenhänge mit der Bewertung von QAnon-Verschwörungserzählungen ($r_{\text{Deutschland}} = .583, p < .001$ und $r_{\text{Österreich}} = .522, p < .001$): Je stärker Menschen an QAnon-Verschwörungserzählungen glauben, desto eher sind sie bereit, an illegalen Aktionen gegen die Coronamaßnahmen teilzunehmen. Darüber hinaus wird auch der Aussage, dass die Zeit des friedlichen Widerstandes vorbei sei, stärker zugestimmt, je mehr Menschen an QAnon-Verschwörungserzählungen glauben ($r_{\text{Deutschland}} = .425, p < .001$ und $r_{\text{Österreich}} = .423, p < .001$).

Einordnung der Studie – ein paar generelle Anmerkungen

In dieser Befragung haben wir den Resonanzraum von QAnon und Reichsbürger:innen/Souveränist:innen in der Gesamtbevölkerung mittels einer repräsentativen Befragung bestimmt. Repräsentative Erhebungen stehen allerdings auch immer vor der Herausforderung, dass nicht alle Teile der Bevölkerung gleich gut durch die Studien abgebildet werden. Die von uns gewählte Form der Onlineerhebung führt zum Beispiel dazu, dass Menschen ohne Internetzugang von der Befragung ausgeschlossen werden. Daneben kann es dazu kommen, dass insbesondere wissenschaftsfeindliche oder rechts-extreme Personen Wissenschaft als Institution so ablehnend gegenüberstehen, dass es weniger wahrscheinlich ist, dass sie an solchen Studien teilnehmen (Sazak, 2019). Auch soziale Erwünschtheit, also die Tendenz, sich selbst in einem positiven Licht darzustellen, kann Einfluss auf die Antworten haben. Es kann also zu einer Unterschätzung der Zustimmung zu den Narrativen kommen. Immerhin ist der Effekt der sozialen Erwünschtheit bei Onlineerhebungen bereits reduziert im Vergleich zur direkten Face-to-Face-Befragung. Gleichzeitig ist es eine der Herausforderungen bei bevölkerungsrepräsentativen Erhebungen, zwischen denen zu unterscheiden, die einfach einer Aussage zustimmen, ohne sich groß Gedanken gemacht zu haben, und denen, die wirklich Anhänger:innen einer bestimmten Bewegung sind. Insgesamt ist eine quantitative Studie immer nur ein Element, um Phänomene besser verstehen zu können. Diese Studie erhebt als erste systematisch die Zustimmung zu Narrativen von QAnon und Reichsbürger:innen/Souveränist:innen im deutschsprachigen Raum. Quantitative Studien können aber nicht die forensische Arbeit ersetzen, die nötig ist, um herauszufinden, wie viele QAnon-„Mitglieder“ es wirklich gibt (Shanahan, 2021). Aus diesem Grund haben wir zusätzlich zu der quantitativen Befragung eine Analyse der Verbreitung von QAnon auf Telegram durchgeführt.

Deutschland

QAnon-Zustimmung nach Geschlecht in % (DE)



QAnon-Zustimmung nach Impfstatus in % (DE)



Österreich

QAnon-Zustimmung nach Geschlecht in % (AT)

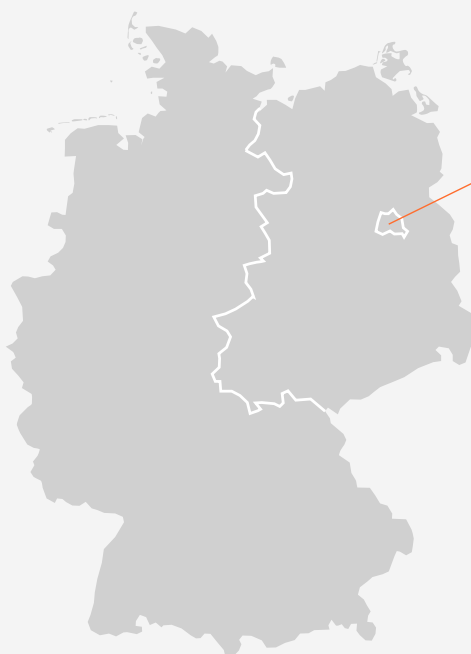


QAnon-Zustimmung nach Impfstatus in % (AT)



Deutschland: QAnon-Zustimmung im Ost-West-Vergleich in %

12,0
Westdeutschland



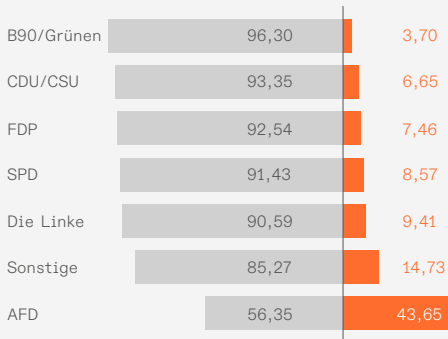
16,5
Berlin

13,4
Ostdeutschland

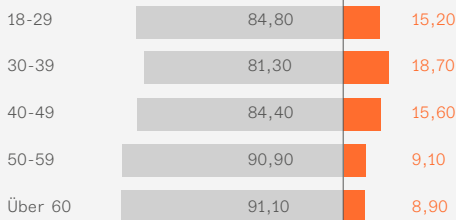
Deutschland

■ Andere
■ QAnon-Befürworter:innen

QAnon-Zustimmung nach Parteipräferenz in % (DE)

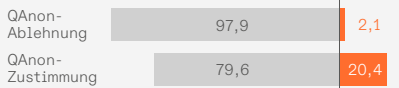


QAnon-Zustimmung nach Alter in %

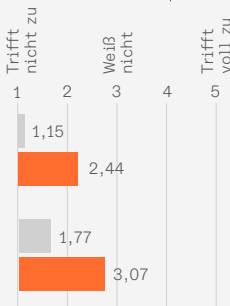


QAnon-Zustimmung und Protestbereitschaft (DE)

„Ich habe schon gegen Corona-Maßnahmen protestiert.“



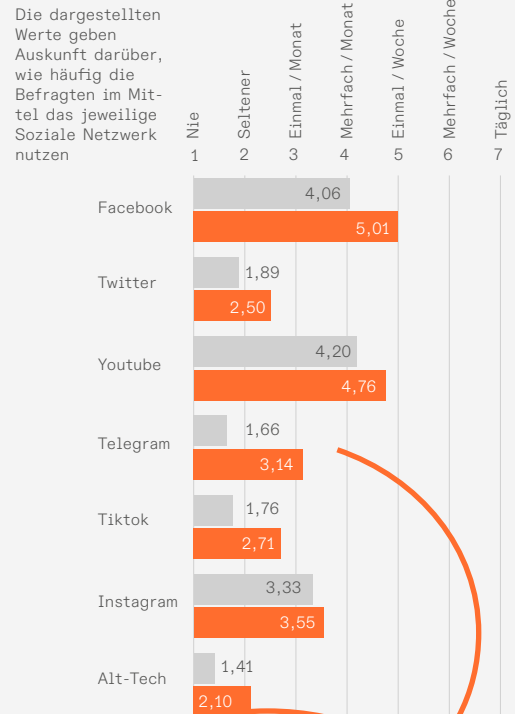
„Ich bin bereit zu illegalen Aktionen.“



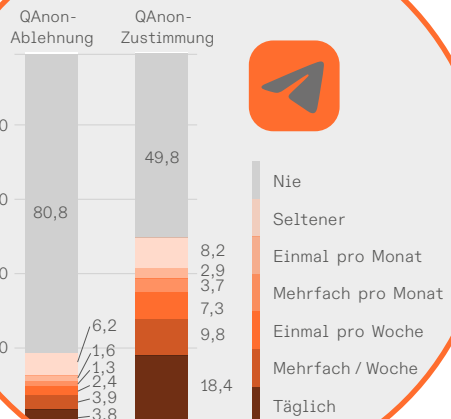
„Die Zeit des friedlichen Widerstandes ist vorbei“



Social Media Nutzung von QAnon-Befürwortern im Vergleich zu anderen (DE)

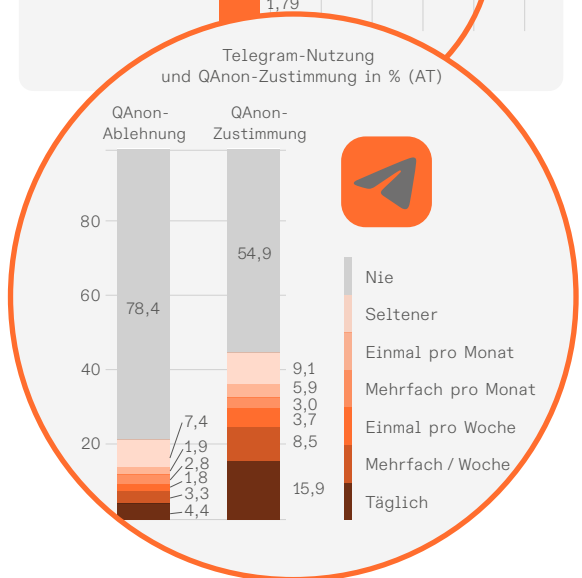
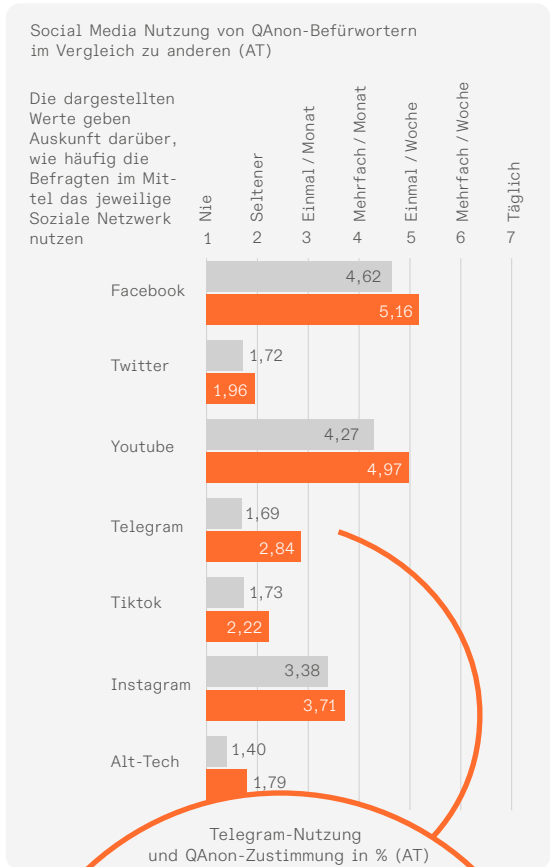
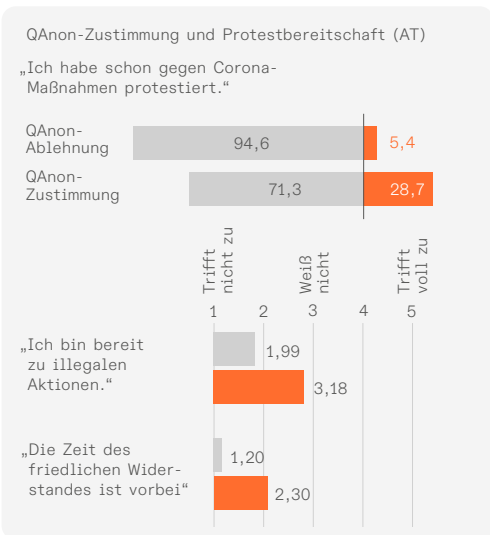
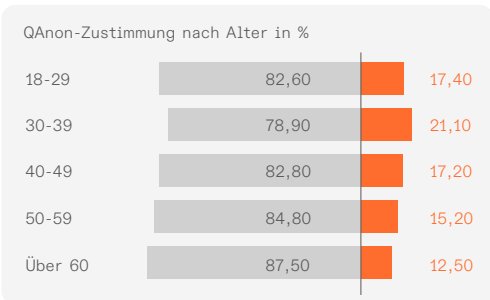
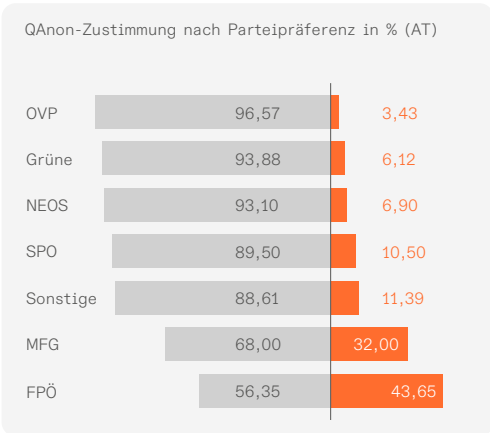


Telegram-Nutzung und QAnon-Zustimmung in % (DE)



Österreich

■ Andere
■ QAnon-Befürworter:innen



Während QAnon zu Beginn der Proteste gegen die staatlichen Coronaschutzmaßnahmen und unmittelbar nach der Stürmung des Kapitols im Januar 2021 in der medialen Berichterstattung viel Beachtung fand, spielen die Verschwörungserzählungen der Bewegung aktuell eine untergeordnete Rolle. Nach der gescheiterten Wiederwahl des ehemaligen US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump vermuteten viele Fachleute und Journalist:innen, dass sich die Szene verkleinern und ihre Verschwörungserzählung bedeutungslos werden würde.

Diese Prognosen sind allerdings nicht eingetroffen: Noch immer wachsen QAnon-Kanäle und -Gruppen auf Telegram, seit 2020 konzentriert sich die Szene vorwiegend auf diese Plattform. Postings über eine angeblich weltweit agierende satanische Elite, die einen globalen Kinderhandel betreibt, über geheime Untergrundeinrichtungen verfügt und weltweit Wahlen manipuliert, werden hierzulande immer noch jeden Tag verbreitet und Hunderttausende Male aufgerufen. Auch mehr als ein Jahr nach der letzten Nachricht von Q, dem angeblichen Whistleblower und Autor der QDrops, gibt es im deutschsprachigen Raum eine Szene mit über hunderttausend Nutzer:innen. Während in diesen Gruppen allein im Jahr 2020 4,7 Millionen Nachrichten ausgetauscht wurden, ist die Anzahl im Jahr 2021 sogar auf 8,3 Millionen Nachrichten gewachsen. Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Annahme, dass sich im deutschsprachigen Raum die größte digitale QAnon-Szene außerhalb der USA findet, korrekt ist. In diesem Report vermessen wir aber nicht nur die digitalen Auftritte des Milieus, sondern erheben auch repräsentativ den Resonanzraum der aus dem Milieu stammenden Narrative.

Auch wenn die prominente mediale Berichterstattung über QAnon zu Beginn der COVID-19-Pandemie vielleicht anderes vermuten ließ, zeigt sich: Nur knapp neun Prozent in Deutschland und sechs Prozent in Österreich gaben an, eher viel oder sehr viel über QAnon gelesen zu haben. Trotzdem finden die von QAnon verbreiteten Narrative Anklang in der Gesellschaft: Ungefähr jede:r Achte stimmt in Deutschland zumindest teilweise QAnon-Verschwörungserzählungen zu. Für Österreich zeigen sich noch höhere Zustimmungswerte: Von den 1.012 Befragten stimmen sogar mehr als 16 Prozent QAnon-Verschwörungserzählungen zumindest teilweise zu. Es zeigt sich: Auch wenn QAnon gesamtgesellschaftlich kaum bekannt ist, schaffen es die Verschwörungserzählungen, die in dieser Szene kursieren, ihren Weg in die Gesellschaft zu finden.

Verschmelzung von Milieus als neue Herausforderung

Wie unsere Analysen zeigen, findet sich sowohl empirisch in der quantitativen Befragung als auch in der Auswertung der Erhebungen zu Telegram und YouTube eine Überlappung von QAnon-Bezügen und dem Reichsbürger:innen/Souveränist:innen-Milieu. Zahlreiche Reichsbürger:innen integrierten das Narrativ von QAnon in ihre Vorstellungen und spielten eigene Narrative in das QAnon-Milieu zurück. Ein großer Teil der Anhänger:innen von QAnon-Verschwörungserzählungen geht und ging beispielsweise davon aus, dass das NATO-Manöver *Defender-Europe 20* im Frühjahr 2020 ein vermeintliches Zeichen sei, dass Trump auch Deutschland befreien würde, schreibt auch der CeMAS-Senior-Researcher Jan Rathje in einem Artikel der *Bundeszentrale für politische Bildung* (Rathje, 2021). Diese Geschichte wurde zum Katalysator der deutschsprachigen QAnon-Szene; deren Reichweite auf YouTube und Telegram vergrößerte sich damit schlagartig. Trotz des Abbruchs des NATO-Manövers halten auch heute noch viele Anhänger:innen von QAnon-Verschwörungserzählungen an diesem Narrativ fest.

Während der Pandemie berichteten Landesämter für Verfassungsschutz von einem Anstieg der Zahl von Personen, die dem Reichsbürger:innen/Souveränist:innen-Milieu zugeordnet werden können (MDR, 2022). In den letzten Jahren kam es immer wieder zu Gewalttaten aus diesem Milieu – bis hin zum Mord wie in Georgensgmünd im Oktober 2016 (ZEIT ONLINE, 2017). Auch unsere Forschungsergebnisse zeigen, dass eine enge Verknüpfung zwischen dem Reichsbürger:innen-Milieu und QAnon existiert. Mit dem Glauben an QAnon-Verschwörungserzählungen werden illegale Aktionen stärker gerechtfertigt; ein Gewaltpotenzial ist durchaus vorhanden.

Man sollte dieses Gewaltpotenzial dringend ernst nehmen: In Anbetracht von Coronaschutzmaßnahmen und Bußgeldern, die insbesondere in diesem Milieu durchgesetzt werden müssen, ist es daher wichtig, auch Gewalt als Herausforderung mitzudenken und Schutzmaßnahmen zu implementieren. Dies gilt auch für Menschen wie impfendes Gesundheitspersonal, Medienschaffende, Lokalpolitiker:innen oder Lehrkräfte. All jene, die Maßnahmen durchsetzen oder Impfungen durchführen, geraten immer wieder in den Fokus dieses Milieus und sind damit potenziell auch der Gefahr ausgesetzt, Aggressionen und Gewalt zu erleben.

Digitale Räume als gesellschaftliche Räume verstehen

Verschwörungserzählungen finden sich überall dort, wo Menschen sind – ob bei Telegram, YouTube oder GuteFrage.net. Und sie verbleiben nicht in diesen digitalen Räumen – denn auch diese sind Räume der Gesellschaft. Wie stark sich Verschwörungserzählungen auf den jeweiligen Plattformen verbreiten, hängt aber auch stark mit den Richtlinien und Reaktionen der Plattformen selbst zusammen. Während YouTube viele QAnon-nahe Kanäle löschte, konnte sich auf Telegram ein großes Netzwerk etablieren. Die Debatte um eine Reduktion von Hetze, Falschinformationen und Verschwörungserzählungen im digitalen Raum darf aus unserer Sicht nicht nur aus einer rein technologischen Perspektive geführt werden, sondern muss als gesellschaftliche und demokratische Aufgabe verstanden werden. Gleichzeitig ist es wichtig, dass der Schutz von Betroffenen stärker in den Fokus genommen wird und Hürden abgebaut werden, die Menschen erleben, die mit Hetze konfrontiert sind. Dazu zählt auch eine konsequentere und schnellere Strafverfolgung bei Straftaten, die im digitalen Raum stattfinden. Digitale Hetze hat reale Konsequenzen für Betroffene.

Lehren aus der Pandemie ziehen – künftigen Krisen besser begegnen

Die COVID-19-Pandemie wird mit Sicherheit nicht die letzte Krise sein, die Gesellschaften vor Herausforderungen stellt. Auch der Klimawandel eignet sich als Projektionsfläche für eine rechts-extreme und verschwörungsideologische Mobilisierung. Um zukünftigen Krisen besser begegnen zu können, ist es wichtig, systematische Lehren aus der Coronapandemie zu ziehen, um Desinformation und Verschwörungserzählungen besser entgegenzutreten zu können. Wenn Gesellschaften erst in der Situation der Krise Handlungspläne entwickeln, sind sie meist zu langsam, um adäquat reagieren zu können. Das gesammelte Wissen aus Wissenschaft und Gesellschaft kann dabei helfen, zukünftigen Katastrophenlagen besser zu begegnen.

Fazit: Quo vadis, QAnon?

Das Beispiel QAnon zeigt, wie wichtig ein systematisches Monitoring ist. Dieses Milieu ist nach wie vor aktiv, insbesondere im digitalen Raum, und verzeichnet sogar Zuwachs – und das gänzlich unabhängig von den angeblichen Aktivitäten von Q. Laufend werden neue und alte Verschwörungserzählungen in die Narrative der Szene integriert. Die starke Überlappung mit dem Reichsbürger-Milieu bereitet dabei Sorge, da QAnon-Verschwörungserzählungen noch einmal eine stärkere Abkopplung von der Realität mit sich bringen, die die Radikalisierungsspirale weiter anheizen kann. QAnon ist nicht verschwunden, sondern passt sich immer wieder an neue Ereignisse an.

Aliapoulos, M., Papasavva, A., Ballard, C., De Cristofaro, E., Stringhini, G., Zannettou, S., & Blackburn, J. (2021). *The Gospel According to Q: Understanding the QAnon Conspiracy from the Perspective of Canonical Information*. arXiv:2101.08750 [cs]. <http://arxiv.org/abs/2101.08750>

Dittrich, M., Grandjean, A., Jäger, L., & Rathje, J. (2020). *QAnon in Deutschland—De:hate report #1* (Amadeu Antonio Stiftung, Hrsg.). <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/11/01-dehate-report-QAnon.pdf>

BBC. (2020, Juli 22). *QAnon: Twitter bans accounts linked to conspiracy theory*. BBC News. <https://www.bbc.com/news/world-us-canada-53495316>

Facebook. (2020, August 19). *An Update to How We Address Movements and Organizations Tied to Violence*. Meta. <https://about.fb.com/news/2020/08/addressing-movements-and-organizations-tied-to-violence/>

Gruber, A. (2017, Mai 21). *Pepe der Frosch: Warum Matt Furie seine Schöpfung den Comic-Tod sterben ließ*. Der Spiegel. <https://www.spiegel.de/netzwelt/web/pepe-der-frosch-warum-matt-furie-seine-schoepfung-den-comic-tod-sterben-liess-a-1148525.html>

Hoseini, M., Melo, P., Benevenuto, F., Feldmann, A., & Zannettou, S. (2021). *On the Globalization of the QAnon Conspiracy Theory Through Telegram*. arXiv:2105.13020 [cs]. <http://arxiv.org/abs/2105.13020>

LaFrance, A. (2020, 14. Mai). *The Prophecies of Q*. The Atlantic. <https://www.theatlantic.com/magazine/archive/2020/06/qanon-nothing-can-stop-what-is-coming/610567/>

Leber, S. (2020, 6. September). *Ein Verschwörungsglaube geht um die Welt*. Der Tagesspiegel Online. <https://www.tagesspiegel.de/themen/reportage/die-gefaehrlichen-luegen-des-qanon-ein-verschwörungsglaube-geht-um-die-welt/26160230.html>

MDR. (2022, 30. Januar). *Reichsbürger-Szene in Sachsen deutlich gewachsen*. <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/reichsbuerger-szene-anstieg-linker-innenministerium-100.html>

NPR & IPSOS. (2022, 03. Januar). *Seven in ten Americans say the country is in crisis, at risk of failing*. <https://www.ipsos.com/sites/default/files/ct/news/documents/2022-01/Topline-NPR-Ipsos-poll.pdf>

PRRI & IFYC. (2021, 27. Mai). *Understanding QAnon's Connection to American Politics, Religion, and Media Consumption*. <https://www.prri.org/research/qanon-conspiracy-american-politics-report/>

Rathje, J. (2020, 26. August). *Coronaleugner*innen-Demonstrationen: Wie Verschwörungsgläubige „QAnon“ und Reichsideologie verbinden*. Belltower.News. <https://www.belltower-news.com/coronaleugnerinnen-demonstrationen-wie-verschwörungsgläubige-qanon-und-reichsideologie-verbinden-102941/>

Rathje, J. (2021, 27. August). *„Reichsbürger“ und Souveränismus*. bpb.de. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/verschwoerungstheorien-2021/339286/reichsbuerger-und-souveraenismus/>

Sazak, O. F. (2019). *Recruiting Strategies in Studies about Radicalization and Extremism*. Beyond The Horizon. <https://behorizon.org/recruiting-strategies-in-studies-about-radicalization-and-extremism/>

Shanahan, J. (2021, 05. März). *Support for QAnon is hard to measure – and polls may overestimate it*. The Conversation. <https://theconversation.com/support-for-qanon-is-hard-to-measure-and-polls-may-overestimate-it-156020>

YouTube. (2020, 15. Oktober). *Managing harmful conspiracy theories on YouTube*. Blog.YouTube. <https://blog.youtube/news-and-events/harmful-conspiracy-theories-youtube/>

Zadrozny, B., & Collins, B. (2018, 14. August). *How three conspiracy theorists took „Q“ and sparked QAnon*. NBC News. <https://www.nbcnews.com/tech/tech-news/how-three-conspiracy-theorists-took-q-sparked-qanon-n900531>

Zihiri, S., Lima, G., Han, J., Cha, M., & Lee, W. (2022). *QAnon shifts into the mainstream, remains a far-right ally*. Heliyon, e08764. <https://doi.org/10.1016/j.heliyon.2022.e08764>

ZEIT ONLINE (2017). *Lebenslange Haft für Reichsbürger nach Mord an Polizisten*. <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-10/reichsbuergerbewegung-urteil-mord-polizisten-wolfgang-p>

46 Über die Autor:innen

JH

Josef Holnburger

Josef Holnburger ist Political Data Scientist. Er forscht zur Verbreitung von Verschwörungserzählungen, Desinformation, Antisemitismus und Rechtsextremismus, insbesondere auf alternativen Plattformen wie Telegram. Holnburger ist Teil der Geschäftsführung von CeMAS.

MG

Maheba Goedeke Tort

Maheba Goedeke Tort ist Kommunikations- und Politikwissenschaftlerin. Bei CeMAS verantwortet sie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie bereitet wissenschaftliche Erkenntnisse sowie Handlungsempfehlungen zielgruppenorientiert auf und sorgt dafür, dass sie politisch Wirkung entfalten können.

PL

Pia Lamberty

Pia Lamberty ist Teil der Geschäftsführung von CeMAS und forscht als Sozialpsychologin seit Jahren dazu, warum Menschen an Verschwörungen glauben und welche Konsequenzen dieses Weltbild mit sich bringt.

Das gemeinnützige Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS) will die Gesellschaft befähigen, Verschwörungsideologien, Desinformation, Antisemitismus und Rechtsextremismus im Rahmen aktueller Problemlagen und zukünftiger Krisen aktiv entgegenzutreten zu können. Dazu werden demokratiefeindliche Tendenzen frühzeitig erfasst und analysiert. CeMAS stellt seine Analysen verschiedenen gesellschaftlichen Akteur:innen zur Verfügung, um gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen konstruktiv zu begegnen. CeMAS arbeitet nach einem interdisziplinären Ansatz, der psychologische, und sozialwissenschaftliche Perspektiven mit modernen Data-Science- und investigativen journalistischen Methoden verbindet. Auf diese Weise besteht ein kontinuierlicher Austausch von Expertisen aus verschiedenen Blickwinkeln, die in den Bereichen Monitoring, Analyse und Strategie ihren Ausdruck finden. Die Alfred Landecker Foundation hat die Bedeutung der Arbeit von CeMAS frühzeitig erkannt. Wir freuen uns daher, dass CeMAS von der Alfred Landecker Foundation von 2021 bis 2024 gefördert wird.

**A Better Internet
is Possible –**

**A Better World
is Necessary.**

 **CeMAS**

Das gemeinnützige Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS) bündelt jahrelange, interdisziplinäre Expertise zu den Themen Verschwörungsideologien, Desinformation, Antisemitismus und Rechtsextremismus. CeMAS adressiert aktuelle Entwicklungen in diesen Themenfeldern durch systematisches Monitoring zentraler digitaler Plattformen und moderner Studiendesigns, um so innovative Analysen und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Darüber hinaus berät CeMAS Entscheidungsträger:innen aus Zivilgesellschaft, Medien und Politik.

Web:
cemas.io

Social:
[@cemas_io](https://twitter.com/cemas_io)

Kontakt:
info@cemas.io

Presse:
presse@cemas.io